

Energie: Strom bleibt teuer, Gas im Großhandel günstig wie lange nicht

- Preisbremsen entlasten Familie um bis zu 1.279 Euro
- Heizen mit Öl nach Inkrafttreten der Gaspreisbremse teurer als mit Gas

München, 23. Dezember 2022

CHECK24 hat die wichtigsten Entwicklungen der Energiepreise für Verbraucher*innen zusammengefasst und betrachtet, was die Strom- und Gaspreisbremse für Haushalte bedeutet.

1. [Strom im Dezember so teuer wie nie – 663 Preiserhöhungen der Grundversorger im Januar](#)
2. [Börsenstrompreis weiter auf hohem Niveau](#)
3. [Strompreisbremse: Familie wird um bis zu 255 Euro im Jahr entlastet](#)
4. [Gas für Verbraucher*innen weiterhin teuer – Gasgrundversorger: 474 Preiserhöhungen zum 1.1.2023](#)
5. [Börsengaspreis auf niedrigstem Stand seit über einem halben Jahr](#)
6. [Gaspreisbremse: Bis zu 1.024 Euro Entlastung für Vierpersonenhaushalt](#)
7. [Heizen mit Öl nach Inkrafttreten der Gaspreisbremse teurer als mit Gas](#)

1. Strompreise für Verbraucher*innen

– Ein Musterhaushalt (5.000 kWh) zahlt im Dezember im Schnitt 2.334 Euro jährlich für Strom - so viel wie noch nie. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 46,7 ct. pro kWh. Im Vergleich zum Vormonat steigt der Preis um neun Prozent. Im Vorjahresmonat zahlten Verbraucher*innen 1.704 Euro. Aktuell zahlen Verbraucher*innen rund 37 Prozent mehr als im Vorjahr.

– Für Januar gibt es 663 Fälle von Strompreiserhöhungen in der Grundversorgung. Betroffen davon sind rund 7,6 Millionen Haushalte. Die Erhöhungen betragen im Schnitt 60,2 Prozent im Vergleich zum 30. September. Das entspricht Mehrkosten von durchschnittlich 957 Euro bei einem Verbrauch von 5.000 kWh (vierköpfige Familie).

2. Börsenstrompreis

– Der Strompreis an der Börse (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) liegt im Dezember bislang im Schnitt bei 325 Euro pro Megawattstunde (Stand: 23.12.2022). 2022 kostet eine Megawattstunde Strom im Schnitt 235 Euro. Im vergangenen Jahr lag der Strompreis an der Börse bei durchschnittlich 93 Euro die Megawattstunde – das ist ein Plus von 153 Prozent.

– „Verbraucher*innen müssen sie sich auf deutlich steigende Preise einstellen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Gaskraftwerke sind essenziell im deutschen Strommix, um schwankende erneuerbare Energien auszugleichen. Sie bestimmen so maßgeblich den Strombörsenpreis mit.“

3. Strompreisbremse:

– Der Strompreis wird im März rückwirkend auch für Januar und Februar für ein Grundkontingent in Höhe von 80 Prozent der Jahresverbrauchsprognose auf 40 ct. pro Kilowattstunde gedeckelt werden. Nimmt man einen aktuellen durchschnittlichen Strompreis von 46,7 ct/kWh an, wird eine Familie (5.000 kWh) im Jahr um 255 Euro bzw. elf Prozent entlastet.

– Ein Single mit einem Verbrauch von 1.500 kWh würde um 77 Euro (elf Prozent) entlastet werden.

Strompreisbremse: Mögliche Entlastung für Haushalte nach Verbrauch

	Single		Familie	
Verbrauch:	1.500 kWh	2.500 kWh	4.250 kWh	5.000 kWh
Entlastung:	77 Euro	128 Euro	217 Euro	255 Euro
in Prozent	11 %	11 %	11 %	11 %

Basisverbrauch von 80 % zu je 40 ct. / kWh; berechnet anhand des CHECK24-Strompreisindex für Dezember 2022 (46,7 ct. / kWh)
Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom-gas/>)



– „Viele Stromkund*innen werden im kommenden Jahr von der Strompreisbremse profitieren“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Jedoch sollten sie trotz der Strompreisbremse regelmäßig ihren Stromtarif überprüfen, um die nicht gedeckelten Kosten zu optimieren. Sobald Neukundentarife unterhalb von 40 Cent je Kilowattstunde angeboten werden, ergeben sich darüber hinaus zusätzlich deutliche Einsparpotenziale - auch ganz ohne Strompreisbremse.“

4. Gaspreise für Verbraucher*innen

– Der durchschnittliche Gaspreis für Verbraucher*innen ist im Dezember gestiegen, nachdem er im November leicht gesunken war. Trotzdem liegt er aktuell noch 16 Prozent unter dem Höchststand von September. Ein Musterhaushalt (20.000 kWh) zahlt im Schnitt 3.688 Euro im Jahr für Gas. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 18,4 ct. pro kWh. Im Dezember 2021 lag der durchschnittliche Gaspreis bei 2.036 Euro, im November 2021 noch bei 1.424 Euro.

– Für Januar gibt es 474 Fälle von Gaspreiserhöhungen in der Grundversorgung. Betroffen davon sind rund 3,7 Millionen Haushalte. Die Erhöhungen betragen im Schnitt 55,8 Prozent im Vergleich zum 30. September. Das entspricht Mehrkosten von durchschnittlich 1.252 Euro bei einem Verbrauch von 20.000 kWh (vierköpfige Familie im Reihenhaus).

5. Börsengaspreis

– Der Gaspreis im Großhandel ist auf den niedrigsten Stand seit über einem halben Jahr gefallen. Heute kostet eine Megawattstunde Gas rund 85 Euro (Dutch TTF Natural Gas Futures für Januar). So wenig kostete Gas zuletzt im März. Im Vergleich zum Höchststand im August von 346 Euro/MWh ist das ein Preisrückgang von 75 Prozent.

6. Gaspreisbremse:

– Der Gaspreis wird ab März rückwirkend auch für Januar und Februar für 80 Prozent des jeweiligen Vorjahresverbrauchs auf 12 Cent je Kilowattstunde gedeckelt. Aktuell zahlen Verbraucher*innen durchschnittlich 18,4 Cent je Kilowattstunde (CHECK24-Gaspreisindex).

– Eine Familie (Verbrauch: 20.000 kWh) würde durch die Gaspreisbremse um 1.024 Euro pro Jahr entlastet werden, ein Single (5.000 kWh) um 256 Euro. Das entspricht rund 28 Prozent.

Gaspreisbremse: Jährliche Entlastung für Haushalte nach Verbrauch

Verbrauch:	5.000 kWh	12.000 kWh	20.000 kWh
Entlastung in Euro:	256 Euro	614 Euro	1.024 Euro
Entlastung in Prozent:	28 %	28 %	28 %

80 Prozent des jeweiligen Vorjahresverbrauch zu je 12 ct. / kWh, restliche 20 Prozent berechnet anhand des CHECK24 Gaspreisindex für Dezember (18,4 ct. / kWh); Entlastung entspricht der Differenz zwischen den Kosten ohne Preisdeckel und den Kosten bei einer Decklung von 80 Prozent des Verbrauchs
Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom-gas/>)



– „Die Gaspreisbremse entlastet Verbraucher*innen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Das maximale Sparpotenzial erreichen sie nur durch den Wechsel in einen günstigen Tarif. Aktuell gibt es je nach Region wieder Angebote, die deutlich günstiger sind als die örtliche Grundversorgung.“

7. Heizen mit Öl nach Inkrafttreten der Gaspreisbremse teurer als mit Gas

– Ein Musterhaushalt (2.000 Liter, Familie im Reihenhaus) zahlt aktuell im Schnitt 2.681 Euro im Jahr für Heizöl. Im Vergleich zum Vormonat sinkt der Preis um 17 Prozent. Im Vorjahresmonat zahlten Verbraucher*innen 1.727 Euro. Aktuell zahlen Verbraucher*innen rund 55 Prozent mehr als im Vorjahr.

– Heizt ein Musterhaushalt (Familie im Reihenhaus) mit Öl werden im Schnitt 2.681 Euro fällig – ein Plus von fünf Prozent gegenüber dem Musterhaushalt mit Gasheizung. Mit Inkrafttreten der Gaspreisbremse im Januar zahlt ein Musterhaushalt mit Gasheizung im Schnitt 2.560 Euro im Jahr.

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterküpfen, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an 18 weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.